



Rapperswil-Hafen

Inhalt

07.11.2014	Rapperswil a&k Generalversammlung
14.11.2014	Fachhochschulen im Vergleich
2015 März	Madrid mit Werner Durrer
30.03.2015	Bern - Neues am Stadtrand
2015 April	Berlin
2015 April	Baku - Aserbaidshjan
2015 Juni	„Die Geometrie der Pittoresken“
2015 Sep.	Turkmenistan - Usbekistan - Kirgistan - Kasachstan
2015 Okt.	Japan
2015 Okt.	Prag- Die Goldene Stadt und Tagesausflug nach Brünn

Editorial, „Rapperswil“

Liebe Mitglieder unseres Fachvereins

Wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, das wie an der Generalversammlung 2013 beschlossen, mit einem neuen Format begann: Ein oder eine Schweizer Architektin zeigen den Ort an dem sie leben und arbeiten. Wir haben diese Reihe im Frühjahr mit einer »Schnupper-Reise« nach Frankfurt getestet, wo Evelyn Steiner, eine junge Architektin, die bei Herzog & de Meuron diplomierte, seit 2012 als Wissenschaftliche Volontärin am Deutschen Architekturmuseum arbeitet und werden die Reihe im Frühjahr 2015 mit »Madrid mit Werner Durrer« weiterführen. Natürlich haben wir auch unsere Tagesexkursionen und Studienreisen weitergepflegt. Eine zweitägige Exkursion informierte über die natürlichen und nachhaltigen Objekte des Vorarlberger »Wunders« und spürt der (HOLZ)-Baukunst nach. Die vorbildliche Neugestaltung der öffentlichen Plätze im Stadtzentrum der Walliser Kantonshauptstadt Sion / Sitten wurde thematisiert. Eine Reise in das kulturelle Wechselbad Südspaniens fand statt: Römische Besetzung, islamisch /arabische Blüte, christliche Rückeroberung, kolonialer Reichtum und faschistisches Regime bildeten

den Tenor. Die Fachexkursion »Architektur und Weinkultur« illustrierte auf eindrückliche Weise, wie authentisch die Symbiose Wein und Architektur gelingen kann: Keine andere Branche ist in einer derart herausragenden Dichte die erfolgreiche Allianz mit zeitgenössischer Architektur eingegangen wie die der österreichischen Weinbauern. Die These, dass der Garten als Kritik der Stadt und darum als Modell der Stadt zu verstehen sei, war Ausgangspunkt einer Reise zur Erkundung des französischen Architekturgartens um Paris. Und schliesslich führten uns »Alle Wege nach Rom« zur Hauptstadt Italiens, die bis heute nichts an Anziehungskraft verloren hat. Ausstehend ist noch eine Reise »nach Isfahan«, die den eigenen Stadtyp der islamisch-orientalischen Stadt bis in die Gegenwart entschlüsseln will. 2014 ist Wahljahr: an der Generalversammlung im Engadin haben zwei langjährige Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben und der Vorstand muss bestätigt werden. Daher laden wir Sie herzlich ein an der a&k Generalversammlung und Tagesexkursion in Rapperswil teilzunehmen und uns zu unterstützen.

Thomas Meyer-Wieser

a & k Tagesexkursion

Rapperswil a&k Generalversammlung 7. November 2014

Nebst der malerischen Altstadt und dem mittelalterlichen Schloss hat Rapperswil einiges zu bieten. Seit dem 1. Januar 2007 ist Rapperswil-Jona eine durch Fusion entstandene politische Gemeinde im Kanton St. Gallen - nach der Stadt St. Gallen - dessen zweitgrösste Stadt. Der Bau des Stadthauses von Andreas Müller und Daniel Truniger, trägt diesem Wandel Rechnung: Er behauptet den städtischen Massstab, an dem sich künftige Entwicklungen messen. Als Gemeindehaus für Jona konzipiert, wurde es bereits nach acht Jahre zum Stadthaus von Rapperswil-Jona umgenutzt. Oder das Stadtmuseum Rapperswil-Jona, das durch die Verbindung von Alt und Neu, von historischer und zeitgenössischer Architektur überzeugt. Der markante, hochaufragende Neubau mit seiner gelochten Fassade aus Baubronze ist das Markenzeichen. »Janus«, wie die Architekten :mlzd den Neubau getauft haben, dient als Eingangsfoyer, Ausstellungsraum und Verbindungstrakt zwischen dem historischen Breny-Haus und dem Turm. Und das in einem ehemaligen Zeughaus untergebrachte Kunst(Zeug)Haus, das auf gelungene Art und Weise Schweizer Gegenwartskunst mit Architektur verbindet. Den Umbau des Zeughauses 2 realisierten die Züricher Architekten Isa Stürm und Urs Wolf. Sie belassen den Charakter des Zeughauses weitgehend und nahmen lediglich an den Fassaden und im Inneren des Gebäudes minimale Anpassungen vor. Von Symbolkraft zeugt das wellenartig gewölbte Dach: Es verbindet die Stadtkerne von Rapperswil und Jona und markiert die vermittelnde Stellung des Kunst(Zeug) Hauses im Mittelpunkt der Stadt.

Treffpunkt

10.00 Café im Restaurant Rathaus

Programm

10.30 Generalversammlung
im Rathaus Rapperswil
11.30 Apéro

- 12.00 Mittagessen im Rathaus Festsaal
- 14.03 Abfahrt Bus
622 Rapperswil SG, Bahnhof
- 14.08 Ankunft Jona, Kreuz
- 14.15 Besichtigung Stadthaus von
Rapperswil-Jona, Müller & Truniger
Architekten Vortrag Stadtrat Thoma
Furrer: »Planung in Rapperswil-Jona«
- 15.00 Besichtigung der Kirche Jona,
Umbau Herbert Oberholzer
- 15.45 Rundgang Kunst(Zeug)Haus, Umbau
Isa Stürm Urs Wolf SA
- 16.45 Stadtführung Markus Turnherr /
Herbert Oberholzer
- 18.00 Apéro - Ausklang im Stadtmuseum
Rapperswil-Jona, Umbau :mlzd s

programme en français
voir www.a-k.sia.ch/fr

Kosten

CHF 75.- für a&k-Mitglieder
CHF 95.- für Nicht-Mitglieder

Leistungen

Organisation und Durchführung, Besichtigungen, Transfer mit dem ÖV, Mittagessen, Apéros

Anmeldung

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2014

Durchführung

Die a&k Studienreise wird von rhz reisen durchgeführt. Es gelten die Vertragsbedingungen der rhz reisen AG www.rhzreisen.ch

Annulation

Gemäss Entwurf Allgemeine Vertrags- und Reisebedingungen auf der neuen Webseite: www.a-k.sia.ch

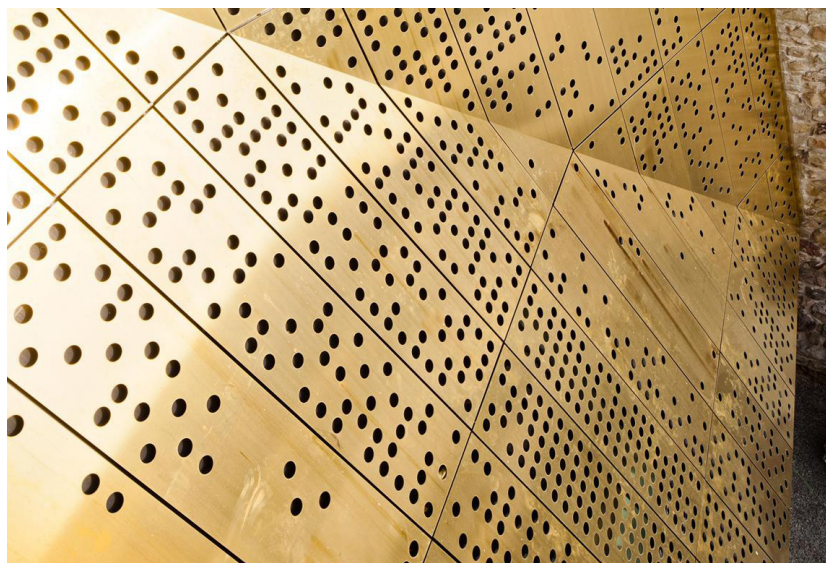
Teilnehmerzahl

ca. 35 Personen

Organisation

Thomas Meyer-Wieser in Zusammenarbeit mit Herbert Oberholzer

Stadtmuseum Rapperswil -Jona



fachverein
architektur & kultur
société spécialisée
architecture & culture

a & k
a & c

Bulletin 3/14 Seite 02

a & k Tagesexkursion

Fachhochschulen Schweiz im Vergleich 14.11.14 | 09.15-17.00 Uhr | Zürich, Brugg, Olten

Programm

09.15 Haupteingang Fachhochschule Olten
09.30 Fachhochschule Olten (Bauart Architekten Bern)
11.00 Fachhochschule Campus Brugg-Windisch (Büro B Architekten Bern)
Mittagessen im Campus
14.00 Höhere Technische Lehranstalt (Ingenieurschule) Brugg Windisch (Fritz Haller, 1966; Sanierung Architektengruppe Olten AG, 2009)
16.00 Fachhochschule Zürich (EM2N Architekten, Zürich)
17.30 Ende

Die Exkursion findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen statt.



Kosten:

CHF 140 für a&k Mitglieder
CHF 150 für Nicht-Mitglieder
Preis inkludiert: Organisation und Durchführung, Innenbesichtigungen, Bus- und Zugtransfers, und Mittagessen.

Anmeldung

Anmeldeschluss: 10.11.2014

Organisation

Organisation/Durchführung und Anmeldung:
Mag. Brigitte Jussel, Schillerstrasse 28a,
A-6850 Dornbirn F + 43 5574 42272
E-Mail: office@architekturinform.com
Fachhochschule Brugg

a & k Studienreise

Madrid mit Werner Durrer 5. - 8. März 2015

a&k hat an der GV 2013 im Engadin beschlossen, ein neues Format anzubieten: Ein oder eine Schweizer Architektin zeigen den Ort an dem sie leben und arbeiten. Wir haben die Reihe mit einer »Schnupper-Reise« nach Frankfurt getestet, wo Evelyn Steiner, eine junge Architektin, die bei Herzog & de Meuron abgeschlossen hat, als Wissenschaftliche Volontärin am Deutschen Architekturmuseum arbeitet. Wir beginnen jetzt diese Reihe mit der a&k Studienreise »Madrid mit Werner Durrer«. Werner lebt und arbeitet seit 1993 in Madrid, wo er sein eigenes Architekturbüro hat und Mitglied der Madrider Architekten-Kammer ist. Eine spannende Reise, die Einblick in die spanische Hauptstadt und das Madrider Architekturgeschehen geben. Zwei Stadt-Wanderungen mit Erläute-



Edificio Capitol, L. Martínez-Feduchi

fachverein
architektur & kultur
société spécialisée
architecture & culture

a & k
a & c

Bulletin 3/14 Seite 03

rungen zu den Themen Stadt-Geschichte und Stadt-Entwicklung schlagen die Brücke zwischen städtebaulichen und architektonischen Aspekten. Auf dem Weg werden einige Bauten besucht, die in der Zeitspanne zwischen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute entstanden sind. Die Besuche schliessen Innen- aber auch Aussenbesichtigungen mit ein. Am Samstag fahren wir mit dem Bus nach San Lorenzo del Escorial, wo wir den Philipps II besuchen. Die Führung am Nachmittag durch das Prado Museum rundet den Tag ab. Schliesslich durchqueren wir am Sonntag morgen mit dem Fahrrad den neuen Stadtpark Madrid-Rio. Auf dem Weg werden wir einige der wichtigsten Gebäude der 30er Jahre, aber auch allerneueste Objekte besichtigen.

DONNERSTAG, 05.03.2015

Spaziergang durch das historische Madrid, und die wichtigsten öffentlichen Aussenräume. Auf dem Weg werden wir auch die neuen Museumserweiterungen besuchen und schliesslich in einem zentralen Quartier einige neuste Eingriffe in der Innenstadt anschauen.

FREITAG, 06.03.2015

Ensanche Stadtentwicklung des 19. Jahrhunderts, die Stadterweiterung Norte und die neuesten Entwicklungen bis heute. Auf dem Weg besichtigen wir einige der wichtigsten Bauten aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute.

SAMSTAG, 07.03.2015

Am morgen fahren wir mit dem Bus nach San Lorenzo del Escorial, wo wir den Verlag der Zeitschrift »El Croquis« besuchen und danach eine Führung durch den Kloster-Palast von Philipp II. nachen. Nach der Rückkehr nach Madrid besuchen wir das Prado-Museum, wo wir auf einer exklusiven Führung einige der wichtigsten Gemälde des Museums anschauen werden.

SONNTAG, 08.03.2015

Am morgen nach dem Check-Out besuchen wir auf einer Fahrradtour einige wichtige Gebäude der Madrider Architektur der 30er Jahre, aber auch einige der neuesten Eingriffe, den neuen Stadtpark Madrid Rio und das Kulturzentrum Matadero besichtigen.

Reisekosten (in Abklärung)

CHF 1'890.- im Doppelzimmer pro Person
CHF 160.- Einzelzimmer-Zuschlag
a&k Mitglieder geniessen eine Ermässigung von 5 Prozent Rabat

Leistungen

Flug Zürich-Madrid retour
Organisation und Fachführungen vor Ort
3 Übernachtungen in zentralem Hotel inkl. Frühstück,
2 Gemeinsame Abendessen
Eintritte gem. Programm,
Bustransfers vor Ort und Transfer Flughafen

Anmeldung

Anmeldeschluss: 28. November 2014

Annulation

Gemäss Entwurf Allgemeine Vertrags- und Reisebedingungen auf der neuen Webseite: www.a-k.sia.ch

Teilnehmerzahl

12 bis 18 Personen

Organisation

Th. Meyer-Wieser, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA in Zusammenarbeit mit
Werner Durrer, Dipl. Arch. ETH, Calle Embajadores 108, 28012 Madrid-E

El Real Monasterio de El Escorial



Museum Caixa Forum, Herzog & De Meuron, 2008



a & k Tagesexkursion

Bern - Neues am Stadtrand 30. März 2015

Bern, die Bundesstadt mit ihrer Altstadt die unter Schutz steht und auf der Liste der Weltkulturgüter der Unesco steht, lässt kaum Veränderungen zu. Als Beamtenstadt ist die Entwicklung sowieso überschaubarer und langsamer als anderswo. Aber auch Bern kommt nicht darum herum, den fehlenden Wohnraum und die Bedürfnisse der Arbeitswelt zu befriedigen. Dazu werden grosszügige Grünräume und Industriebrachen beplant und nach neuartigen Konzepten überbaut. Das bekannteste Beispiel ist das neue Wohnquartier am Stadtrand Bern West mit dem Einkaufszentrum Westside von Daniel Libeskind als Motor.

Entwicklungsschwerpunkt Infrastruktur Bern Forsthaus

Im Wald zwischen Murtenstrasse und Autobahn wurde eine Lichtung geschlagen, in welche die Energiezentrale, die Feuerwehrzentrale und in Zukunft auch ein neuer Werkhof zu liegen kommt. Die riesige Energiezentrale hat eine adäquate, spannungsvolle Form bekommen. Die Definition des Stadtrands wurde durch den Wettbewerbsbeitrag von Graber + Pulver Architekten eindeutig geklärt. Die Lichtung ist ausserhalb; der Waldrand bildet die Grenze.

Hochschulzentrum von Roll

Das ehemalige Industrieareal der von Roll Werke wurde in ein hochmodernes Hochschulzentrum für Uni und PH Bern transformiert. Im Wettbewerb siegte das Projekt von Giuliani + Höngger Architekten mit zwei grossen neuen Baukörpern, die die geschützten Hallen der von Roll ins Zentrum stellen und als Identität nutzen. Die beiden Neubauten werden in Zukunft den Stadtrand definieren. Die erste Etappe ist fertiggestellt.

Dienstleistungszentrum Wankdorf

Post und SBB haben ihre neuen Verwaltungen im vorgesehenen Stadtteil Wankdorf bezogen und der Bund ist noch am bauen. Als Exot steht das Hochhaus der Postfinance nicht im



Infrastruktur Bern Forsthaus, Foto Hannes Henz

vorgesehenen Quartier, sondern neben der Eishockey-Arena auf einer Restparzelle im Freizeitquartier. Mit einem sechseckigen Glas-turm haben die Architekten von Büro B, mit Overhage und Roggo eine Architektur gefunden, die die Rahmenbedingungen der Parzelle optimal überspielt. Am Beispiel der nahegelegenen Berner Allmenden wird sichtbar wie der Stadtrand sich verschiebt und die Allmenden vom Stadtrand zum Stadtpark werden.

Wohnquartier Schönberg Ost

Auf dem Grundstück der Burgergemeinde Bern zwischen Stadtrand und Autobahn wurde für die ersten zwei Baufelder von Hans Kollhoff ein städtebauliches Konzept mit Stadtviellen entwickelt. Drei unterschiedliche Architekturen für 16 Villen gut durchmischt für gehobenes Wohnen. Flankiert wird die Überbauung von einem Pflegeheim entlang der Autobahn und einem kleinen Zentrumsbau mit KITA. Für die weiteren fünf Baufelder verfolgte die Burgergemeinde ein anderes Konzept. Die Investoren bewarben sich mit einem Team von mindestens drei Architekturbüros. So entstand eine Dichte von unterschiedlichen Wohnbauten entworfen von folgenden Architekturbüros:

Rodolphe Luscher, :mlzd, Rolf Mühlethaler, Aebi-Vincent, Atelier 5, Esch-Sintzel, Heinz Brügger, Jordi + Partner, Burckhardt + Partner, Büro B, arb, Holzer Kobel, Graber Pulver, Matti Ragaz Hitz, GWJ, IAAG.

Tagesablauf

09:15 Treffpunkt
Energiezentrale Forsthaus
(Postautostation Forsthaus, Linie 101)
Mittagessen in der Altstadt von Bern
17.30 Verabschiedung
Schönberg Ost
(Busstation Zentrum Paul Klee, Linie 12)

Kosten

CHF 100.- für a&k Mitglieder
CHF 110.- für Nicht-Mitglieder

Leistungen

Preis inkl.: Organisation und Durchführung, Eintritte, Mittagessen Den Bustransfer organisieren wir bei Bedarf (ca. CHF 10.-). +GA oder City-Ticket sind ausreichend

Anmeldung

Anmeldeschluss: 20. Februar 2015

Teilnehmerzahl

25 - 35 Personen

Organisation

Franz Bamert, 3B Architekten AG
Sandrainstrasse 3B, 3000 Bern 23
031 310 20 56,
franz.bamert@3b-architekten.ch

fachverein
architektur & kultur
société spécialisée
architecture & culture

a & k
a & c

a & k Studienreise

Berlin

25 Jahre nach der Wende ein städtebaulicher und architektonischer Überblick vom 15. bis 18./19.04.2015

Berlin hat sich in den letzten Jahren zur Trendmetropole entwickelt und zieht immer mehr Touristen und neue Bewohner an. Nach der politischen Wende von 1989 und der Entscheidung des Deutschen Bundestags von 1991, Berlin wieder zur Hauptstadt zu machen sind zahlreiche neue Bauten entstanden. Die Stadt hat sich seitdem architektonisch neu definiert und ihre alte Mitte in zeitgemäßer Gestaltungssprache wiedergefunden. Die Exkursion zeigt die gegenwärtigen Entwicklungen in Berlin, vom neuen Regierungs- und Botschaftsviertel über Revitalisierungen historischer Gebäude bis hin zu aktuellen Impulsen aus der Club- und Kulturszene.

Reiseprogramm

Mittwoch, 15. April 2015

Flug Zürich Ankunft Berlin-Tegel
Besichtigung Flughafen Tegel
(gmp Architekten, 1975)
Fahrt mit Flughafenbus zum Hotel Check-In

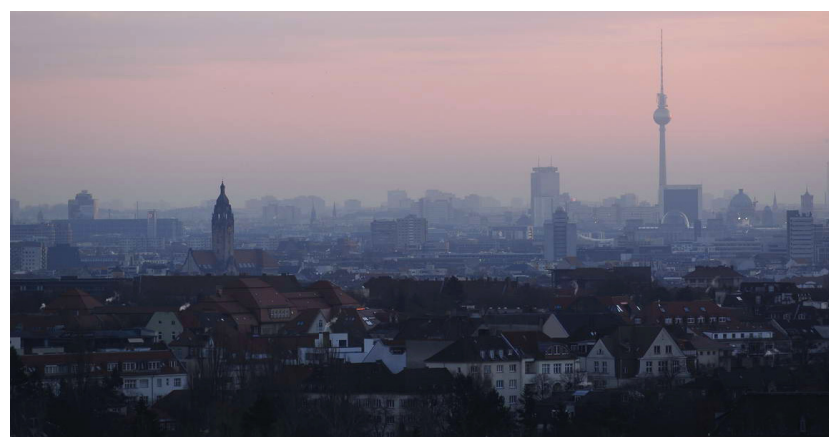
Mittagspause

zu Fuss Richtung Stadtschloss
Townhäuser div. Architekten
Thema: Regelwerke der Berliner Stadtplanung, Grenzen und Möglichkeiten besichtigt werden:

Außenministerium (Thomas Müller und Ivan Reimann, 2006); Lustgarten; Altes Museum (Karl Friedrich Schinkel, 1830); Berliner Dom (Karl Friedrich Schinkel, Julius Raschdorff, 1905)
Kaffee in der Humboldt-Box (Krüger, Schuberth und Vandreike, 2011)

zu Fuß weiter zur Museumsinsel

besichtigt werden: Neues Museum (Friedrich Stüler und David Chipperfield, 1855/2012); Sammlung Bastian (David Chipperfield, 2007)
weiter zum Alexanderplatz



Berlin

Themen: Wiederherstellung der historischen Stadt vs. Kommerz Alexanderplatz, div. Architekten und Ostmoderne, Erste Moderne in Berlin, aktuelle Hochhausdiskussion mit Plänen von Kollhoff und Gehry Marx-Engels-Forum (Ludwig Engelhardt, 1980)

U-Bahn-Fahrt zur Karl-Marx-Allee - ehem. „Stalinallee“
Architekt: Hermann Henselmann (ab 1952), Treffen mit einem Vertreter der Henselmann-Stiftung

Themen: Nachkriegsmoderne/Variante Ost, Denkmalpflege und Kosten

Donnerstag, 16. April 2015

Zu Fuss bis Schiffsanleger danach Dampferfahrt bis Haus der Kulturen

besichtigt werden: Haus der Kulturen, (Hugh Stubbins, 1957); Kanzleramt (Axel Schultes, Charlotte Frank, 2001); Reichstag (Paul Wallot und Norman Foster, 1894)

Mittag im Restaurant Käfer auf dem Reichstagsdach

Pariser Platz

besichtigt werden: Torhäuser (Josef Paul Kleihues, 1999); DZ-Bank (Frank Gehry, 2000); Akademie der Künste (Günter Behnisch und Werner Durth, 2005); Mahnmal für die ermordeten Juden Europas (Peter Eisenman, 2005)

Thema: Hochhausplanungen der 1920er

(Mies van der Rohe)

Sammlung Boros (Realarchitektur, 2007)

weiter bis Mehringplatz besichtigt werden: Jüdisches Museum (Daniel Libeskind, 2001); Erweiterung ehem. Blumengroßmarkt (Daniel Libeskind, 2012); Berlin Gallery District

Freitag, 17. April 2015

mit U- und S-Bahn bis Nordbahnhof

besichtigt werden: Mauermuseum mit Versöhnungskapelle (Reitermann und Sassenroth, 2000) anschliessend Bunkertour durch die Berliner Unterwelten

Mittag im Pfefferberg
Gesamtanlage Pfefferberg

besichtigt werden: Galerie aedes; Museum

für Architekturzeichnung, Tchoban Foundation (Sergei Tchoban & Sergei Kuznetsov, 2013); Sowjetisches Ehrenmal Schönholzer Heide; Märkisches Viertel; Weiße Stadt; Maria Regina Martyrum (Architekt: Hans Schädel, 1963); Neubauquartier Heidestraße, div. Architekten; Hauptbahnhof (Meinhard von Gerkan gmp, 2006); Hamburger Bahnhof (Umbau: Josef Paul Kleihues, 1996)

Abendessen bei Sarah Wiener

Samstag, 18. April 2015

Stadtrundfahrt mit Charterbus

Potsdamer Platz

Themen: Neue Mitte, neue Identität? Und Stadtplanung im Nationalsozialismus und Folgen, Berlin (West) und der Anschluss an die internationale Architektur
Kulturforum, Masterplan: Hans Scharoun

besichtigt werden: Nationalgalerie (Mies van der Rohe, 1968, Sanierung: David Chipperfield); Philharmonie, Kammermusiksaal (Hans Scharoun, 1963); Staatsbibliothek (Hans Scharoun, 1978); Matthäikirche (Friedrich Stüler, 1846, Jürgen Emmerich 1960); Kulturforum (Hillmer-Sattler, Gutbrod)

City West

Thema: aktuelle Renaissance des „alten Westens“, Akteure und Wirkung und Nachkriegsmoderne/Variante West

besichtigt werden: Zoofenster (Christoph Mäckler, 2013); Kanzler-Passagen, (Architekt:

Helmut Jahn, 2000); c/o-Galerie im ehem. Amerika-Haus; Hansaviertel und Ernst-Reuter-Platz

Mittagspause

besichtigt werden: Umlauftank (Ludwig Leo, 1975); ICC/Architektur der 1980er (Rolf Schüller, 1979); Haus des Rundfunks (Hans Poelzig, 1930); Corbusierhaus (Le Corbusier 1957); Olympiagelände und Olympiastadion (Albert Speer, Werner March, 1936, Umbau gmp, 2004)

Fahrt auf den Glockenturm

besichtigt werden: Rathaus Schöneberg (Peter Jürgensen, Jürgen Bachmann, 1915); Belastungskörper (Albert Speer, 1938); Judas-Thaddäus-Kirche (Reinhard Hofbauer, 1959); Besteigung des Kreuzbergs, Schinkeldenkmal, (Karl-Friedrich Schinkel, 1813)

Abend auf der „Tempelhofer Freiheit“ (ehem. Flughafen)

alternativ (wetterabhängig): Essen im Trendviertel „Kreuzkölln“

oder Rückflug um 20.20 Uhr ab Berlin Tegel – Zürich

Sonntag, 19. April 2015

Tag zur freien Verfügung – Rückflug

Reisekosten

CHF 1'655,- im Doppelzimmer pro Person (1.330,- Euro)

CHF 1'760,- im Einzelzimmer (1'420,- Euro Nicht Mitglieder des a&k Fachverein: 3% Aufschlag auf den Gesamtpreis.

Sofern Sie den Rückflug am 18.04. wünschen werden von der o.g. Gesamteilnahmegebühr die Kosten für eine Hotelübernachtung in Abzug gebracht.

Leistungen

Flug: Zürich-Berlin retour; **Hotel:** 4 Übernachtungen im Hotel inkl. Frühstück; **Eintritte in:** Neues Museum, Georg-Kolbe-Museum, Sammlung Boros, Museum für Architekturzeichnung, Jüdisches Museum, Olympiagelände/Stadion + Fahrt auf Glockenturm, Corbusierhaus, Neue Nationalgalerie, Schlossbaustelle Humboldt Box; **Verkehrsmittel:** Charterbus vor Ort laut Programm; Transfer Flughafen Berlin Hotel/retour; BVG Ticket (3 Tageskarte); Dampferfahrt; Bunkertour; **Organisation und Fachführungen:** von Architekten vor Ort; 3 Mittagessen

Anmeldung

Die Exkursion findet statt bei Minimum 12 bis Maximum 25 Teilnehmer/innen!

Anmeldeschluss: 7. Januar 2015

Anmeldung über www.a-k.sia.ch

oder direkt bei Brigitte Jussel

Organisation

Mag. Brigitte Jussel, Schillerstrasse 28a, A.6850 Dornbirn

www.architekturinform.com

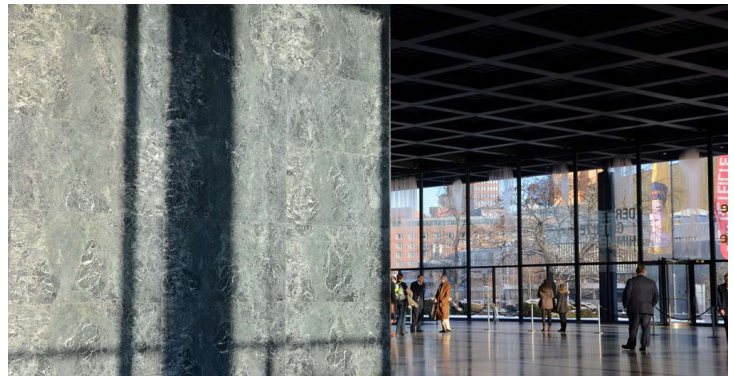
office@architekturinform.com

T 0043 664 2301643

Corbusierhaus (Le Corbusier 1957)



(Mies van der Rohe)



fachverein
architektur & kultur
société spécialisée
architecture & culture

a & k
a & c

Bulletin 3/14 Seite 07

a & k Studienreise

Baku – Aserbaidshan, Mo. 21. – Fr. 26. April 2015

Einführungsreise in das Entwicklungspotential und die Geschichte Zentralasiens



Baku mit Flame Towers

Die im letzten Bulletin angekündigte Studienreise Zentralasien – Rohstoffgiganten an der Seidenstrasse, haben wir im Rahmen der detaillierten Vorbereitung in 2 Studienreisen aufgeteilt:

Teil 1:

Baku – Aserbaidshan, 21. – 26. April 2015

Teil 2:

Turkmenistan-Uzbekistan-Kirgistan-Kasachstan, 19. Sept. – 3. Oktober
(Ausschreibung im Bulletin 1/15, Januar 2015)

Die Stadt Baku am kaspischen Meer sitzt auf einem riesigen Öl- und Gas Vorkommen. Seit

der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts werden diese Rohstoffe ausgebeutet und verhelfen der Stadt zu grossem Reichtum. Anfang 20. Jahrhundert haben die Ölvorkommen in Baku 50% des damaligen Welt Ölbedarfs gedeckt.

Programm

Tag 1: Direktflug von Frankfurt nach Baku

Tag 2: Besuch der Altstadt, des orientalischen Baku.(UNESCO Weltkulturerbe)
Besuch verschiedener Paläste, Moscheen und Mausoleen.

Das moderne Baku wird entwickelt auf einem Masterplan von Sir Norman Foster. Besich-

tigung der „Flame Towers“, und des „Heydar Aliyev Center“ (Zaha Hadid)

Tag 3: Ausflug in den Süden, alte Offshore Ölfelder und Bibi Heyat Moschee.
Besuch des Sangachal Terminal und des Caspian Energy Museums.

Tag 4: Halbinsel Absheron, Besuch des ehemaligen zoroastrischen Tempels Ateshagan, Anblick des natürlich brennenden Erdfeuers am Hügel Yanar Dag, anschliessen nach Gobustan mit seinen Felszeichnungen.

Tag 5: Besuch einiger Villen der alten Ölbarone im Zentrum, Besuch in der Schweizer Botschaft, Gespräch über Bakus Gegenwart und

Zukunft, Kontakte zu dort aktiven Schweizer Ingenieure- und Architekten

Tag 6: Frühmorgens Transfer zum Flughafen und Heimflug nach Zürich/Frankfurt

Reisekosten

CHF 3'500.-/Person im Doppelzimmer
CHF 625.- Einzelzimmerzuschlag
(Nicht SIA/oder A&K Mitglieder Zuschlag von 5%)

Leistungen:

Flug mit Lufthansa/Swiss von Frankfurt nach Baku und zurück Economy- Class
5 Übernachtungen in landestypischen, guten Mittelklasse Hotel mit Frühstück
4 gemeinsame Hauptmahlzeiten
Transfer, Ausflüge und Rundfahrten laut Programm in Kleinbus,
Deutsch sprechender lokaler Scout Guide

Und ausserdem inklusive:

Aussenbesichtigungen von Offshore Ölfeldern im Süden von Aserbaidschan

Eintrittsgelder laut Programm
Flughafensteuern, Lande- und Sicherheitsgebühr
Reiseunterlagen und Reiseführer pro Buchung
Klimaneutrale PKW-, Bus- und Bahnfahrten durch CO2-Ausgleich.

Nicht inbegriffen

Visa Gebühr und die Besorgung des Visas auf der Botschaft Aserbaidschans in Bern. Wir sind jedoch administrativ behilflich.
Bei Flug ab Frankfurt, Anreise mit DB und Rückreise von Frankfurt

Anmeldung

Anmeldeschluss: 19. Februar 2015, direkt über die Studienreise auf der neuen Webseite: www.a-k.sia.ch, oder das bereitgestellte Anmeldeformular ebenfalls auf der Webseite.

Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung mit EZ Schein für eine Anzahlung von CHF 625.-. Ihre Anmeldung ist nach dem Eingang Ihrer Zahlung gültig. Falls die Reise aus mangelnder Teilnehmerzahl nicht stattfinden sollte, erhalten Sie 100% Ih-

rer Anzahlung zurück. Teilnehmer werden nach Eingang Ihrer Anmeldung berücksichtigt. Der Restbetrag muss ein Monat vor Reisebeginn einbezahlt werden, auch dafür erhalten Sie eine Rechnung mit EZ-Schein.

Anzahl Teilnehmer

Min. 10, max 16.

Annulation

Gemäss Allgemeine Vertrags und Reisebedingungen von A&K, publiziert auf unserer Webseite: www.a-k.sia.ch. Sie erhalten diese Vertrags- und Reisebedingungen mit der Rechnung für eine Anzahlung ausgedruckt.

Organisation

Nicolas Goetz, dipl. Arch. ETH/SIA
Güterstrasse 141, 4002 Basel, Tf mobil:+33 606 9555 86
Mail: goetz.n@swissonline.ch
In Zusammenarbeit mit Studiosus Reisen/ München



Baku



Oil Contracts since 1994

a & k Studienreise

»Die Geometrie der Pittoresken«

Der englische Landschaftsgarten

22. Juni -28.Juni 2015

Der Landschaftsgarten entsteht um 1720 in England als bewusster Widerspruch gegen den französischen architektonischen Garten. Seit 1760 erobert der »englische Garten« in einem Siegeslauf ohne gleichen den ganzen Kontinent. Seine unsicheren Frühformen werden zu immer grossartigen Gestaltungen entfaltet; überall werden die französischen Parks, oft unter gewaltigen Kosten, in englische umgewandelt, gegen Schluss der Epoche - um 1830 - werden ganze Landstriche in Naturparks umgelegt. Der Enthusiasmus für die neue Kunst ergreift weiteste Kreise, denen wir an den Beispielen von Stowe, Castle Howard, Rousham und weiteren nachgehen wollen. Anmeldungen über unsere Website: www.a-k.sia.ch



Castel Howard

a & k Studienreise

Turkmenistan-Usbekistan-Kirgistan-Kasachstan

19. September – 3. Oktober 2015

Diese Reise, welche im Bulletin 1/15 ausgeschrieben werden wird, folgt Teilen der alten Seidenstrasse und wir beobachten in den vier ehemaligen Sowjetrepubliken Turkmenistan-Usbekistan-Kirgistan-Kasachstan eine stürmische Entwicklung auf Grund der vorhandenen umfangreichen Öl- und Erdgasvorkommen und anderer Rohstoffe, die nun, seit diese Länder eine gewisse Unabhängigkeit erreicht haben, für gewisse Bevölkerungsschichten, zu grossem Wohlstand geführt haben. Diese Länder bergen auch kulturelle Reichtümer der vorislamischen und islamischen Zeit, die nun zugänglich sind.

Organisation

Nicolas Goetz, dipl. Arch. ETH/SIA



Turkmenistan: Camry and Lada kings of the road

fachverein
architektur & kultur
société spécialisée
architecture & culture

a & k
a & c

Bulletin 3/14 Seite 10

a & k Studienreise

JAPAN

4.Oktober 2015 - 17.Oktober 2015

Historische Baukunst trifft auf futuristisches Design. Erleben Sie das traditionelle und moderne Japan in all seinen Facetten. Tauchen Sie ein in die pulsierende Millionenmetropole Tokyo. Finden Sie Ruhe in jahrhundertealten Gärten und Tempeln in Kyoto. Erfahren Sie moderne Architektur und Kunst auf Naoshima, Teshima und in Kanazawa. Anhand ausgesuchter Beispiele aus Architektur, Gartenkunst und Städtebau gehen Sie auf Spurensuche nach dem historischen Erbe und der wegweisenden Zukunft einer authentischen Kultur. Japan ist so überraschend vielschichtig wie kaum ein anderes Land.

Freuen Sie sich auf eine intensive Reise ins Land des Lächelns und geniessen Sie neben

traditioneller und modernster Architektur und Kunst grossartige Gastfreundschaft und exklusives Essen.

Hans Binder, Architekt und Professor für Entwurf und Städtebau an der Berner Fachhochschule sowie Gastprofessor an der EPF Sceaux in Paris, leitet die Reise. Seine über 20-jährige Auseinandersetzung mit Japan und seine langjährige Forschungstätigkeit in Zusammenarbeit mit der Chiba Universität, macht ihn zum ausgezeichneten Kenner der Architektur und Kultur Japans.

Kosten

ca. 8'000.- inkl. Flug, Züge, Hotels, Ryokan, Eintritte, teils Essen

Anmeldungen

über unsere Website:
www.a-k.sia.ch
oder direkt bei:
Hans Binder
dipl. Architekt ETH SIA ;
NDK Städtebau
Prof. für Architektur,
Entwurf und Städtebau BFH

Binder Architektur AG sia
Turnerstrasse 1
CH-8400 Winterthur
tel +41 (0)52 223 03 23
mail@binder-architekt.ch



fachverein
architektur & kultur
société spécialisée
architecture & culture

a & k
a & c

Bulletin 3/14 Seite 11

a & k Studienreise

Prag- Die Goldene Stadt und Tagesausflug nach Brunn

vom 13. bis 17. Oktober 2015

Prag: Die Hauptstadt der Tschechischen Republik erstrahlt in neuem, altem Glanz. Einzigartige Bauwerke aus allen Epochen der Baugeschichte, Kaffeehausdylle, die volkstümlichen Bierkneipen in kleinen Gassen und andere liebenswerte Merkmale des Lebens von einst ziehen Millionen von Besuchern an.

Ursprünglich ein kleiner Ort an einer Moldaufurt, wo später Salz- und Bernsteinstraße zusammenliefen, avancierte der Marktflecken zur Drehscheibe des europäischen Warenumschlags und im 14. Jh. unter Karl IV. zur Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Man konnte sich herausragende Architekten und Künstler leisten. Und so wurde Prag mit seinen barocken Palästen und Kirchen sowie der alles überragenden Prager Burg eine der schönsten Städte der Welt. Große Musiker, Maler und Literaten huldigten der Goldenen Stadt. 1784 verschmolzen die bis dahin eigenständigen fünf Stadtviertel zu einem einzigartigem Komplex von Bauten aller Zeiten und Stilepochen. 1992 würdigte die UNESCO den historischen Kern der Stadt als Weltkulturerbe.

Brunn: Kaum eine Stadt vergleichbarer Größe und Bedeutung hat im Stadtbild so viel qualitätsvolle Architektur der zwanziger und dreißiger Jahre zu bieten. Wer mit dem Namen Brunn allenfalls Mies' Villa Tugendhat verbindet, ist selbst schuld. Brunn hat eine Ringstraße, Brunn hat dichtgepackte Zinshausviertel der Jahrhundertwende im milden k.u.k.-Gelb-Beige und Brunn hat die weiße, graue oder ziegelrote Moderne der Zwischenkriegszeit, die einem in der Stadt auf fast jedem Schritt begegnet.

Kosten

ca. 1'700.- (Flug, Hotel, einige Eintritte, Mittagessen, Transfers, Ausflug nach Brunn)



Nationale Technische Bibliothek vom Büro Projekttil Architekti, Foto: Martin Rusina



Ginger&Fred (Frank Gehry) Foto: Martin Rusina

Organisation / Anmeldung

Mag. Brigitte Jussel, Schillerstrasse 28a,
A-6850 Dornbirn
www.architekturinform.com

office@architekturinform.com -

T 0043 664 2301643

in Kooperation mit vor Ort lebenden und arbeitenden, deutschsprachigen Architekten/Innen

fachverein
architektur & kultur
société spécialisée
architecture & culture

a & k
a & c